



Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget

Das Informations-, Weiterbildungs- und Aufklärungsportal für psychiatriebetroffene Menschen

Ein Projekt des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BPE), gefördert von dem AOK-Bundesverband und der BARMER Hauptverwaltung

21.7.2008

Das Projekt „Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget“ ist am 1. Juli 2008 gestartet und soll systematisch und bundesweit zur Emanzipation Psychiatriebetroffener von fremdbestimmender Fachlichkeit führen und nachh altig zur Verstärkung der Inanspruchnahme selbstorganisierter Hilfen beitragen, die über das Persönliche Budget finanziert werden.

Hintergrund: Behinderte, von Behinderung bedrohte und psychiatriebetroffene Menschen haben seit Januar 2008 einen Rechtsanspruch auf Persönliches Budget (SGB IX, §17) und damit auf selbstbestimmte Organisation und Gestaltung der benötigten Leistungen zur Teilhabe. Das Persönliche Budget ist keine neue Leistung, sondern eine **neue Leistungsform**, eine monatliche Geldleistung, die den BudgetnehmerInnen direkt und aus einer Hand ausgezahlt wird und mit der sie sich die benötigten Leistungen zur Teilhabe selbstbestimmt einkaufen können.

Durch selbstorganisierte Hilfen, die über das Persönliche Budget finanziert werden, können Sie selbst bestimmen:

1. **WELCHE Art von Unterstützung und Hilfe Sie brauchen,**
2. **WER die Unterstützung erbringt,**
3. **WANN die Unterstützung erbracht wird,**
4. **WIE die Unterstützung konkret aussehen und geleistet werden soll und**
5. **und schließlich disponieren Sie selbst über die finanziellen Mittel zur Entlohnung der HelferInnen und/oder Persönlichen AssistentInnen.**

Mit der neuen Leistungsform Persönliches Budget verändert sich die Rolle behinderter und psychiatrieerfahrener Menschen:

- Selbstbestimmungsrecht und Leben in Eigenverantwortlichkeit werden entscheidend gestärkt - unabhängig von der Schwere der Beeinträchtigung.
- Die BudgetnehmerInnen treten als gleichberechtigte Partner auf (bzw. finanzieren sich Unterstützung von geeigneten Personen, um dies zu lernen!) und nehmen Einfluss auf die Art und Gestaltung der Leistungen zur Teilhabe.
- Aus „Hilfempfängerinnen oder Betreuten“ werden Käuferinnen, Kunden und Arbeitgeberinnen, die Persönliche Assistentinnen und andere Helfer einstellen - aber auch entlassen können.

Je nach Lebensgeschichte, aktueller Lebenssituation und Beeinträchtigung kann Persönliches Budget zur Finanzierung ganz unterschiedlicher Leistungen zur Teilhabe beantragt werden, zum Beispiel in Form von:

- Unterstützung bei der Herstellung von Kontakten zu Peers, die alternative Denkrahmen und Handlungswege entwickelt haben – denn nur wenn ich Alternativen kenne, kann ich selbstbestimmt zwischen Alternativen wählen!

- Unterstützung bei der Formulierung und Verwirklichung eigener Ziele, Interessen und Zukunftsperspektiven in allen relevanten Lebensbereichen.
- Unterstützung in den Bereichen Selbsthilfe, Hauswirtschaft, Ämtergänge, Finanzen, Gesundheit, Hilfsmittel, Pflege, Frühförderung, Familie, Erziehung, Kommunikation, Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, Schule, Studium, Berufsvorbereitung, Arbeit, Weiterbildung und Qualifizierung, Einarbeitung in neue Arbeitsgebiete am Arbeitsplatz, Mobilität, Kraftfahrzeughilfen, Freizeit etc.
- Unterstützung und Gespräche zur Vorbeugung von Krisensituationen, Psychiatrieaufenthalt, Fremdunterbringung.
- Unterstützung zur Entwicklung von Alternativen zu Psychiatrie, Heim und fremdbestimmender Fachlichkeit.
- Unterstützung zur Bewältigung von Gewalterfahrung und Diskriminierung.
- etc.

Die Angebote des neuen Projekts „Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget – Das Informations-, Weiterbildungs- und Aufklärungsportal für psychiatriebetroffene Menschen“ umfassen folgende drei Bereiche:

1. Information:

Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Persönlichen Budget zur Finanzierung von Alternativen zur Psychiatrie mit dem Ziel des Abbaus von Hemmschwellen bei der Beantragung von Persönlichen Budgets.

2. Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung:

Kostenfreie betroffenenenspezifische Beratung zum Persönlichen Budget im Sinne des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener e.V. Dies heißt konkret, daß die Beratung das Aufzeigen konkreter Wege aus Drehtürpsychiatrie und Dauermedikamentierung einschließt; Hilfe bei der Planung und Beantragung selbstorganisierter Hilfen finanziert über das Persönliche Budget;

3. Schulungen:

I. Schulung für (zukünftige) Budgetnehmer und Budgetnehmerinnen zu den Themen „Selbstorganisierte Hilfen als Alternativen zur Psychiatrie finanziert über das Persönliche Budget“ und „Expertin in eigener Sache - ArbeitgeberIn bzw. auf dem Weg dahin – was ist alles zu beachten?“

II. Schulung für Psychiatrieerfahrene, die bei Peers im Rahmen des Persönlichen Budgets als Persönliche Assistentinnen und Assistenten und/oder Unterstützer und Unterstützerinnen arbeiten möchten.

III. Weiterbildung von Psychiatrieerfahrenen zu Beratern und Beraterinnen für Persönliches Budget - Etablierung von effektivem Peer-Counseling zum Persönlichen Budget in allen Bundesländern.

Ausführliche Informationen finden Sie unter

www.yael-elya.de/index.php?spath=396

Wir hoffen auf Ihr Interesse! Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten!

Kontakt:

Postanschrift:

Karin Roth

Projekt «Selbstbestimmt Leben mit Persönlichem Budget» des BPE e.V.

Ovelackerstr. 10

44892 Bochum

fon + fax: 0234 / 8 90 61 53

eMail: karin.roth@yael-elya.de

Internet: <http://www.yael-elya.de>